

MUSIPOST

NEUIGKEITEN DES MUSIKVEREINES REICHRAMING

Ausgabe Nr. 3 | Oktober 2019

*Obmänner/
- frauensuche*

DAS HOHE BLECH

**Jugend im
„VOR“ Marsch**

**AUS EINEM
MUSKANTENLEBEN**

INFOTHEK

**HERBSTKONZERT
17.11.2019**

14:00 Uhr Volksheim

Musikverein
Reichraming

INHALT

- 3 Vorwort der Obfrau Heidi Hubauer
- 4 Obmänner / -frauensuche
- 5 Der „Job“ des Kapellmeisters
- 6/7 Musipedia - Das Hohe Blech stellt sich vor
- 8/9 Jugend im „VOR“Marsch
- 10/11 Mei Musikantenleben
- 12/13 Jahresrückblick
- 14/15 Wissenswertes
- 16 Infothek



DANKE

Liebe Reichramingerinnen und Reichraminger!

Wie bereits zu einer lieben Gewohnheit geworden, schwärmen auch heuer wieder unsere Musikerinnen und Musiker aus, um Ihnen unsere MUSIPOST zu überreichen und Ihnen damit einen Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres zu geben.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich bei Ihnen als Obfrau des Musikvereins Reichraming nach 14 Jahren „Amtszeit“ zu verabschieden. Für mich war es eine sehr lernintensive Zeit, die ich nicht missen möchte. Aufhören sollte man aber dann, wenn man sich noch gerne an die vergangene Zeit erinnert und ich denke dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen.

Ich möchte meine Funktion als Obfrau des MVR aber nicht verlassen, ohne DANKE zu sagen!

- **DANKE** an unseren Bürgermeister Reinhold Haslinger, der es verstand, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten den Neubau des Musikheimes zu verwirklichen und immer ein offenes Ohr für die Belange des Musikvereins hat.
- **DANKE** an unseren Vizebürgermeister Michael Schwarzmüller, der als ehemaliger Tubist sehr genau weiß, wo dem Musikverein der Schuh drückt und seine kostbare Zeit dem Musikverein immer wieder gerne zur Verfügung stellt (Arzbergroas).
- **DANKE** an unseren Pfarrer Marian Tatura und unserer Pfarrgemeinderat-Obfrau Franziska Forster für die sehr, sehr gute Zusammenarbeit.
- **DANKE** an alle Gewerbetreibenden für ihre großzügige Unterstützung.
- **DANKE** an alle Obfrauen und Obmänner der Reichraminger Vereine für das tolle Miteinander.
- **DANKE** an alle Eltern, die ihren Kindern das Lernen eines Instrumentes ermöglichen und sie auf ihrem musikalischen Werdegang begleiten.
- **DANKE** an alle Funktionäre des Musikvereins Reichraming, mit denen ich gemeinsam die Geschicke des MVR leiten durfte.
- **DANKE** an alle aktiven Musikerinnen und Musiker für das Musizieren und die immer wieder gelebte gute Kameradschaft.

Liebe Reichramingerinnen und Reichraminger, vor allem aber bedanke ich mich bei Ihnen mit einem herzlichen VERGELT'S GOTT für Ihre Treue, für Ihren Applaus und für Ihre großzügige Unterstützung, die Sie dem Musikverein Reichraming immer wieder angeeignet lassen.

Mit lieben Grüßen

Heidmarie Hubauer

GESUCHT: OBMÄNNER / -FRAUEN TEAM

Du bist...

- kontaktfreudig und gesellig
- teamfähig
- organisatorisch begabt
- fähig andere zu motivieren
- willig Traditionelles mit neuen Ideen zu verbinden

Wir bieten...

- Dank und Anerkennung
- ein angesehenes Ehrenamt im Ort
- Gemeinschaft und a Gaudi
- Gemeinsam mit einem Obmannskollegen und dem Vorstandsteam führst du unseren erfolgreichen Verein in die Zukunft



Deine Fragen, informelle Bewerbung oder Kandidatenvorschläge an:
Heidmarie Hubauer, Tel. 0664/73106533, E-Mail: heidmarie.hubauer@aon.at

DANKE, liebe Heidi,
für 14 Jahre Obfrauentätigkeit.
Du warst und bist großartig als
Obfrau und als
Musikkameradin.
Dein MV Reichraming

Der „Job“ des

Kapellmeisters

Manche werden sich schon gefragt haben: Was macht denn so ein Kapellmeister eigentlich wirklich? Der darf vor dem Orchester stehen und zur Musik irgendwie, wenn möglich im Takt, mit einem Stablerl „herumfuchteln“. Je wilder und aufgeregter, desto besser spielt dann seine Kapelle. Oder nicht? Außerdem: der muss ja gar nicht spielen können. Kann der überhaupt einem Musikanten etwas sagen, oder gar einen kritisieren?

Fragen, welche ich jetzt ein wenig beleuchten werde: Die Voraussetzungen für das Amt sind komplex und vielfältig. Ein gutes Gehör sind maßgeblich. Er muss hören, was an den einzustudierenden Stücken richtig oder falsch ist, muss unter anderem erkennen, wie das Orchester abzustimmen ist, wer zu laut, zu leise, zu schnell, zu langsam, unrhythmisch, zu hoch oder zu tief ist. Dazu ist eine grundlegende musikalische Ausbildung theoretischer und praktischer Art vonnöten. Diese Fähigkeiten werden von Schulen und Musikschulen, Privatlehrern, Fachreferenten, Konservatorien und Hochschulen vermittelt, aber auch im Selbststudium angeeignet.

In Österreich sind wir in der glücklichen Lage, dass es flächendeckend Kapellmeisterkurse gibt, welche geeignete Interessenten mit diesen grundlegenden Fähigkeiten ausstatten. Dazu zählt auch, dass ein Kapellmeister auf die unterschiedlichen Befindlichkeiten seiner Musiker richtig einzugehen versteht. Die zwischenmenschliche Komponente spielt eine große Rolle. Er sollte mit den Leuten umgehen können.

Nun zum Praktischen:

Es wird ein neues Stück online bei einem Verlag bestellt, die Archivare teilen die Noten für die jeweiligen Instrumente aus, und der Kapellmeister bekommt die Partitur. Partitur? Ja, das sind Noten, meistens ein ganzes Heft, in dem alle Instrumente von Piccolo bis Tuba und Schlagzeug grafisch von oben nach unten angeordnet sind, sodass der Dirigent genau sieht, was jedes Instrument gerade zu spielen hat. Also: der totale Überblick. Da eine Partitur sehr umfangreich sein kann, ist es üblich, dass sich der gewissenhafte Kapellmeister die Partitur einrichtet, d.h. Notizen hinzufügt, farbliche Hervorhebungen wichtiger Ereignisse einzeichnet und mit dieser Partitur, wie ein Musikant auch, übt und probt und in Detail und Übersicht studiert.

Jetzt wird in Satz- und Gesamtproben, aber auch durch das selbständige Üben eines jeden einzelnen Musikers, das Stück erarbeitet und ausgefeilt.

Dermaßen gerüstet und gut vorbereitet, kann ein Konzertauftritt für alle, Musiker, Publikum und Kapellmeister, ein Erfolg werden.

Mein musikalischer Werdegang: („Erfahrungen, die einem Kapellmeister nützlich sein können“)

mit 5 Jahren Blockflötenunterricht (in der Familie spielten alle Geschwister)

kleine Trommel (mit 8 Jahren), Flügelhorn (ab 9 Jahren)

Akkordeon (ab 10) am Linzer Brucknerkonservatorium, Klarinette (ab 13), Saxofon (ab 14)

Kontrabass (ab 15 am Linzer Brucknerkonservatorium bei Prof. Deutschmeister)

Gitarre (bei versch. Privatlehrern)

Klavier (bei Frau Prof. Huttasch, Steyr und Mr. Ted Borgoyne, USA)

Klarinetten-Studium (ab 18 am Linzer Brucknerkonservatorium bei Prof. Kubizek)

Klarinettenist bei der Militärmusik Salzburg 1974/75 (Prof. Leo Ertl)

20 Jahre Klarinettenist im MV Ternberg unter Franz Gmainer-Pranzl

Pädagogische Akademie Fächer: Musik, Englisch, Religionspädagogik

Gesang und Gesangspädagogik bei Prof. Hans Bachl und Gerhard Ritschel

Kapellmeisterkurs/Blasorchesterleitung (1979-1981 bei Prof. Rudolf Zemann)

35 Jahre musikal. Leiter der Orig. Ternberger Buam (Goldene LP, ORF Musikantenstadl)

1985 Gründung und Betrieb eines professionellen Tonstudios (gewerblich bis 2005)

Seit 2002 Kapellmeister des MV Reichraming

Regelmäßig Teilnahme an Fortbildungskursen namhafter Fachreferenten

...die Liste ist unvollständig und wird laufend ergänzt;-)



Das Hohe Blech stellt sich vor

Als hohes Blech bezeichnet man Flügelhorn und Trompete. Diese Instrumentengruppe ist im Musikverein Reichraming derzeit mit insgesamt acht Personen besetzt. Kurz zum Unterschied der beiden Instrumente: Die Trompete gehört zur Gruppe der Signalinstrumente, auch „engmensuriert“ genannt. Das heißt, der Durchmesser des Schallrohres steigt nur schwach an. Das Flügelhorn hingegen ist „weitmensuriert“, da das Schallrohr kegelförmig verläuft. Wie sicherlich viele wissen, ist das „hohe Blech“ in der Weihnachtszeit gemeinsam mit dem „tiefen Blech“ viel unterwegs. Wir reisen von Haus zu Haus - beim traditionellen „Kripperlanspielen“ und wir umrahmen diverse Feierlichkeiten musikalisch in Kleingruppen.



Die MusikerInnen:

Rudolf Niederhofer spielt seit 1974 in der Kapelle und ist somit der längst dienende Musiker am hohen Blech. Er erlernte das Flügelhornspielen bei Heinrich Schwarzmüller und später nahm er Privatunterricht bei Peter Häusler. Auf Rudi kann sich unser Verein immer verlassen, ob in den Kleingruppen, beim Spielen oder wenn etwas zu organisieren ist.



Leopold Niederhofer trat der Musikkapelle 1988 bei. Erlernt hat er sein Instrument ebenfalls bei Heinrich Schwarzmüller - nicht ganz zwei Jahre lang. Er wollte eigentlich Tuba lernen, doch dieser Wunsch ging nicht in Erfüllung, da er am hohen Blech dringend benötigt wurde. Somit spielt er bis heute Flügelhorn und das mit Leidenschaft und Engagement.

Friedrich Gebhart organisiert seit 2003 die eigene, von drei Gruppen der traditionellen „Kripperlmusi“. Neun Jahre lang hatte er auch die Aufgabe des Schriftführers inne. Im Jahre 1982 kam er als Trompeter zur Kapelle, nachdem er sein Instrument bei Heinrich Schwarzmüller und danach bei Helmut Sulzner erlernt hatte. Zum melodischen Flügelhorn wechselte er im Jahre 1994.





Am zweiten Flügelhorn vertreten ist **Tanja Klausberger**, die uns seit dem Jahre 2013 fleißig und topmotiviert unterstützt. Gelernt hat sie bei Rudolf Niederhofer. Im Jahre 2001 war sie schon als Marketenderin beim Musikverein Reichraming dabei.

Die Jüngste am hohen Blech ist **Sabrina Niederhofer**. Sie erlernte Flügelhorn / Trompete in der Musikschule Großraming / Weyer - sieben Jahre lang. Bereits 2012 stieß sie zur Musikkapelle. Derzeit bereitet sie sich auf die Prüfung zum „Silbernen Leistungsabzeichen“ vor.



Mag. **Erich Brandecker** - seit 2008 auch stellvertretender Kapellmeister - spielt in unserer Kapelle die erste Trompete. Erich war Mitglied der Oberösterreichischen Militärmusik. In seiner Jugendzeit war er fünf Jahre als Jugendreferent tätig. Erlernt hat er sein Instrument in der Musikschule Garsten, wo er auch die Leistungsabzeichen Bronze, Silber und Gold absolvierte. 1994 begann er im Verein mitzuwirken. Nicht nur auf der Trompete spielt er ausgezeichnet, auch als Moderator macht er eine sehr gute Figur.

Satzführer und Tanzmusi-Chef ist unser **Hans Peter Brandecker**. Seit dem Jahre 2008 wirkt er mit großer Leidenschaft im Musikverein mit. Erlernt hat er das Trompete-spielen in der Musikschule Garsten. Im Verein hat er auch die Aufgabe, Veranstaltungen zu planen und zu organisieren. Auch für das JUNGMusikerBlasOrchester steht er immer wieder zur Verfügung.



Lambert Pranzl ist seit 1997 tatkräftig in der Musikkapelle mit dabei und ein wirklicher „Vorbild-Musiker“. Der regelmäßige Probenbesuch ist für Lambert eine absolute Selbstverständlichkeit. Er ist beinahe jedes Jahr der Gewinner der internen „Probenbesuchswertung“!

Jugend im „VOR“Marsch“

Ausflug nach Salzburg

Ein Bus voller Jungmusiker, Betreuer/innen und Eltern, jede Menge gute Laune im Gepäck und ein spannendes Ziel vor Augen - es braucht nicht viel für einen perfekten Tag!

Am 23. Februar erkundeten wir im Haus der Natur das Weltall, führten aufregende Experimente durch und folgten den Spuren der Dinosaurier. Es blieb sogar noch Zeit für einen Spaziergang durch die Getreidegasse, vorbei am Geburtshaus von Wolfgang Amadeus Mozart.



Kapellmeister Manfred Kohlbauer und Jugendreferent Thomas Gsöllradl organisierten zwei Probenstermine im April, an denen die angehenden Musikkameraden mitwirken und erste Erfahrungen in der Kapelle sammeln konnten. Die Aufregung und Scheu aufgrund der neuen Herausforderung legten sich bald und spätestens nach der Pause fühlten sich die Jungmusiker/innen sicher und zeigten ihr Können. Weitere Schnupperproben sind geplant und sollen dazu beitragen, den Spaß am Musizieren weiter zu fördern und die Integration in die Gemeinschaft zu unterstützen.



Musikschüler/ innen schnuppern Probenluft

Prüfungen mit Bravour bestanden!

Prima la musica ist ein landesweiter Jugendmusikwettbewerb, der seit 25 Jahren ein wichtiger Bestandteil der musikalischen Nachwuchsförderung ist.

Am 12. März hatte **Kilian Ahrer** auf seiner Klarinette in der LMS Mattighofen seinen großen Auftritt. Mozarts Menuett war eines seiner Stücke, das er auswendig und mit Bravour gemeistert hat - von Ulrich Hofmair am Klavier begleitet. Kilians Klarinettenlehrer Günter Schaupp ist sichtlich stolz auf seinen Schützling.

Wir gratulieren dir, lieber Kilian, sehr herzlich und wünschen dir weiterhin viel Freude beim Musizieren!

Neben **David Forster (Klarinette)** kann sich auch **Jakob Garstenauer (Saxophon)** über den **ausgezeichneten Erfolg** in der Kategorie Junior-Leistungsabzeichen freuen;

Und **Marlies Hirzinger (Querflöte)** sowie **Carina Wartecker (Klarinette)** sind stolz auf ihr Leistungsabzeichen in **Bronze**.

Aber nicht nur Jungmusiker/innen treten zu den Prüfungen der LMS an, auch langjährige Musikanten drücken freiwillig die Schulbank - und brillieren:

Roland Rohrweck erreicht auf seiner **Tuba** das **Bronze**-Abzeichen und **Thomas Hanslik** auf der **Posaune** das Leistungsabzeichen in **Silber**.

Wir gratulieren zu diesen hervorragenden Leistungen sehr herzlich!



*Musicamp -
ein toller
Erfolg*

Bereits zum 4. Mal veranstalteten die Musikvereine Reichraming, Gaflenz, Großraming, Kleinreifling, Pechgraben und Weyer ein gemeinsames Jungmusikerlager. Diesmal ging es mit Koffer und Musikinstrument wieder nach Hollenstein/Ybbs. Die Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen war der perfekte Austragungsort für das Musicamp. Von Mittwoch, 21. August, bis Samstag, 24. August, wurde jeden Tag in Gruppen und im großen Schüler-Orchester geübt.

Der Spaß durfte an diesen Tagen natürlich nicht zu kurz kommen. Neben den musikalischen Freuden gab es auch Programm für Freizeitaktivitäten wie Ballspiele, Schnitzeljagd und Baden. Das kühle Nass der Ybbs lag quasi vor der Haustüre und sorgte bei den Kids am letzten Tag für die wohlverdiente Abkühlung.

Beim gemeinsamen Abschlusskonzert durften die Kinder die einstudierten Stücke zum Besten geben. Nach den Ensemblestücken der einzelnen Instrumentengruppen wurde zum Abschluss im Orchester miteinander musiziert. Es war wieder ein sehr gelungenes und tolles Ferienlager, unsere teilnehmenden Kinder hatten großen Spaß und die Jugendreferenten der Musikvereine sowie die Eltern und Besucher waren von den dargebotenen Leistungen der Schüler sehr angetan.



(Unsere Schüler zu erkennen an den roten T-Shirts)



Am 13. Juli blieben die Musikinstrumente der Jungmusiker/innen in ihren Koffern. Das Musikheim wurde kurzerhand ausgeräumt und in einen „Indoor-Spielplatz“ umfunktioniert. Beim Becher-um-die-Wette-Stapeln stand ganz klar der Spaß im Vordergrund, Strategie und Teamwork waren hingegen beim Teppichlauf gefragt.



Mit Kuchen und Muffins gestärkt wurde „Klartext“ gesprochen, ein witziges Party-Spiel, bei dem mit einer Mundspange Begriffe erklärt werden. Den Abschluss machten selbstgemachte Bosna und Pommes – alles in allem ein gelungener, lustiger Nachmittag für die Jungmusiker/innen und Betreuer/innen.

*Ferien Spaß
für
Groß
und
Klein!*

Danke!

Unser herzlicher Dank gilt den Eltern der Schüler und Schülerinnen für das Vertrauen und die Unterstützung.

Bei allen Reichraminger/innen und der Gemeinde möchten wir uns für die Spenden und Förderungen bedanken, welche die Basis für eine gute Jugendarbeit und den Ankauf von Instrumenten und Trachten bilden.



Mei Musikantenleben (Klausberger Gust)

Ausbildung und erste Proben und Ausrückungen

I bin mit meine Eltern und G'schwista im Arzberg aufgwächsn. Dö Buam in da Umgebung san zum Grossteul bei da Musi gwen, dös wollt i a tuan. So bin i zum Kapellmoasta Salcher gânga und hâb eam mein Wunsch vorträgn. Der hât gsagt: „Du kunnst Bassflüghorn lerna und i würd di ausbültn“.

1960 mit 18 Jähr bin i dann in da Musikapelle aufnumma wordn. Mei erste Ausrückung wâr zu Ostern bei da Auferstehung. Mei erster Einsätz beim Weckruaf am 1. Mai war varegnt, äba bis zum Maiaufmarsch wâr da Regn vorbei und mia kuntn dö feuchtfrohliche Pause im Wirtshaus beendn und unsan Pflichteinsatz erfülln. Dös war mein ersta Eindruck, wâs bei da Musi so ois auf mi zuakumma kaun.

Dö Probn wâr im Extrazimma vom Seifried. Dö jünger Musika hâbn allweil vor dö Probn dö grossn Instrumenta, dö Notnstända usw. vom Dachbodn holn und nâch da Prob wieda aufschleppn miassn. Im selbn Jahr haum ma mitm Bau vom erstn Musiheim angfangt. Unta da Anleitung der musieigenen Professionistn haum ma âlle fest anpâckt, so dass dös Musiheim bis zur Ortseinweihung 1962 fertig wâr.

Vül Abwechslung brâcht haum dö vaschiedenen Veranstaltungen im Ort wie Frühschoppn und Wunschkonzerte in unsan Gasthâusan, Weihnachtsfeian bei Vereinen, kirchliche Auftritte und Wertungsspiele. Dö Belohnung dafür wâr dö schein Ausflüge, a ins Ausland, zu andern Musikkapelln, dö dann meist an Gegenbesuch gmâcht haum. Dö Finanzierung hâbn ma da Sparsamkeit unsares Kassiers und dem Beitrag aus da Kamerâdschaftskassa zu vadâkn.



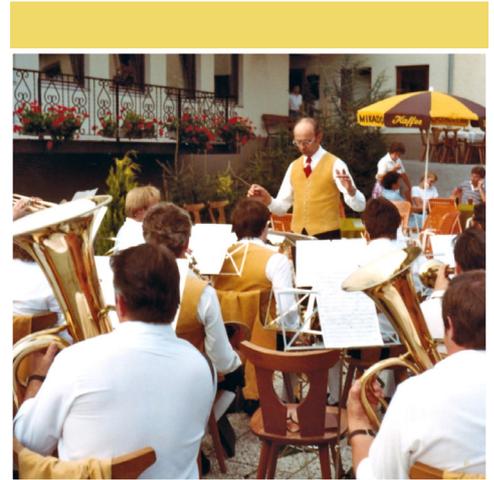
Musikausflug nach Kapuvar

Mei interessantestes Erlebnis bei da Musi: 1974 haum ma an Ausflug nach Kapuvar in Ungarn gmâcht. Dös wâr für mi a einschneidends Erlebnis - scho am Grenzübergang Klingenbach haum ma a sehr strenge Passkontrolle im Bus ghâbt, und dann san ma von aner Abordnung empfangn worn. Gleichzeitig is uns unser ständige Begleiter für den Aufenthalt in Kapuvar vorgstellt wordn. Bei da Weidafahrt haum ma glei den Stacheldrahtgrenzzaun und an Wächrturm mit bewâffnetem Grenzpersonal gsehn, was in uns a mulmigs Gfühl aukumma hât lâssn. Dänn is zu unserm Hotel weida gânga. Auf unserm Plan wâr a a Ausflugsstäg durch die Puszta nach Balatonfüred am Plattensee vorgsehn. Dort durftn ma uns endlich in Reih und Glied um a Getränk anstelln, dös leider ganz wârm wâr. In an Park vor an Sanatorium haum ma dann a Konzert mit österreichischn Märschn und Potpourrien gspielt, was bei dö ältern Zuhörer sicha viel Erinnerungen wâchgrufn hât, dös hât ma gmerkt. Nach a paar Täg wâr der Ungarnausflug zu Ende und mia wâr alle ganz froh, wia ma wieda in Österreich wâr und sich die Spannung glegt hât. Jetzt haum ma âlle gwusst, wia guats uns in Österreich geht. S'Jahr drauf is dö Musi von Kapuvar nach Reichraming kumma und mia habns privat bei unseren Familien einquartiert. Es war a recht freundschaftlichs Wiedasehn und beim Abschied is eana auf da Kreuzung nu a Standerl gschpült wordn - es san so manche Tränen gflossn (bei dö Ungarn, weils mit da Freiheit jetzt wieda vorbei wâr und bei uns, weils uns halt load tan haum.)

Musi und Familie

Dös war natürli sehr oft a Problem, weil i ja a bei da Feuerwehr bin, und dadurch dö gemeinsamen Wochnendn sehr spärlich wärn. I wär a lang Jugendreferent und a då is vül Zeit aufgaunga. Meine Kinda häbn net so vül davon gschpürt, weils ja dann eh mit da Mama wås untanumma haum.

Logischerweis haum dann alle drei Kinda Instrumenta glernt. Dös wär ganz wichti für sie, denn dös kuntns dann in kloane Gruppn, in da Schul und in da Kirchn ausüb'n, und dös hat eana vül Spass gmacht. Sie häbn dann a besser vastandn, dass i gern bei da Musi gschpült häb, und dös a schöns Hobby für mi wär.



Vergleich früher zu heute

Früher wär dö Musi ganz wichtig, weils net so vül Freizeitangebote gebn hät und sie doch s'ganze Jahr über da Bevölkerung so manche lustige oder besinnliche Stundn bereitet haum. Heute gib't a Anzahl von Vereinen verschiedenster Art, wo sich Jung und Alt betätign kinnan. Sie kinnan aus vieln Möglichkeitn auswähl'n, wås sehn, hörn oder tuan woll'n. Früher wär die Ausbildung zum Musiker vül kürzer und man hät beim Spieln mit der Mannschaft no Vieles dazualerna und verbessern müss'n. Dö Musikschulen heut bringan ihre Schüler schon besser ausbild (Leistungsprüfungen) zu dö Musikkapelln und so kinnan sie sich relativ schnell dem Niveau der Musikkameradn anpassen.



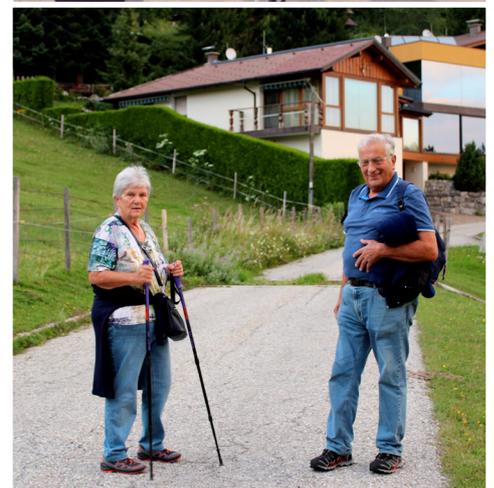
Kameradschaft

Kameradschaft bedeut ma, für die ändern dazusein, wänn i braucht werd (Proben, Ausrückungen usw.) Wichtig wär mir a imma dös Zämmsitzn näch de Proben, um den Abend gmütlich ausklingn zlässn.

Dös wär a wichtiga Grund für dö Jugendlichn, zur Musi zgehn, damit sie dö Kameradschaft kenna lernan und vielleicht a so manche Freundschaftn schließ'n kinnan. Sie werd'n a bald dös Gefühl kriagn, dass mit eanane musikalischn Darbietungen andern Menschn a Freud mäch'n.



Ich wünsch äll meine Kameradn und Kameradinnen vül Freud, Ausdauer und Motivation zum Musizieren. Dem Verein wünsch i, dass sich imma wieda junge Menschn fürs Musizieren entscheidn, damit dös guate Niveau der Kapelln aufrecht erhalt'n bleibt. Außerdem solltn sich immer wieda intaressierte Leut für dö Mitarbeit im Ausschuss zur Verfügung stell'n.



Was wir immer so treiben ...

Auch heuer war unser Musikjahr wieder sehr abwechslungsreich und mit vielen tollen Veranstaltungen gefüllt.

Herbstkonzert 2018

Zum alljährlichen Herbstkonzert, letztes Jahr unter dem Motto „Herbstzeit-Losen“, nahmen sich viele Zuseher Zeit, um einen musikalischen Nachmittag zu verbringen. Nicht nur die klassische Musikkapelle, sondern auch das Jugendorchester und das Tubisten-Quartett „Kleeblatt“ haben ihre Stücke zum Besten gegeben.



Reichraminger Advent

2018 wurde auch das Adventsingen in unserer Kirche vom Musikverein veranstaltet. Besinnliche Lieder, Text beziehungsweise Musikstücke stimmten die Besucher auf die stille Zeit ein.



Frühjahr beim Musikverein

Im Frühjahr ist der Musikverein immer in Eile. Eine Veranstaltung jagt die andere. Angefangen von der Arzbergroas, die sich nach ihrer dritten Wiederholung schon etabliert hat, gefolgt vom Feuerwehrfest, Maibaumsetzen und dem Weckruf am ersten Mai. Wie gesagt, das Frühjahr ist immer eine „arbeitsintensive“ Zeit für alle Musikerinnen und Musiker, trotzdem sind diese Ausrückungen ein Highlight im Kalenderjahr, da wir es genießen zu unseren „Fans“ nach Hause zu kommen und uns ihrer Gastfreundschaft erfreuen.



Bezirksmusikfest Kleinreifling

Der kleine Ort Kleinreifling war heuer der Austragungsort des Bezirksmusikfestes mit Bezirksmarschwertung. Unser fleißiges Proben unter Stabführer Thomas Hinterplattner wurde mit einem ausgezeichneten Erfolg mit 94,22 Punkten in der Stufe D belohnt. Dies bedeutete das beste Ergebnis in der Stufe D in unserem Bezirk und in unserer Vereinsgeschichte. Natürlich wurde dieses Ergebnis gebührend gefeiert.



Schlosskonzert



Das Schlosskonzert im Schloss Lamberg ist ein Fixpunkt im Musikkalender.

Jedes Jahr ist es durch die wunderschöne Atmosphäre einer der schönsten Auftritte.

Hoamatklång

Zum ersten Mal wurde heuer eine kleine aber feine, traditionelle Veranstaltung beim Reichraminger Holzknechtmuseum durchgeführt.

Auch eine verhältnismäßig kleine Veranstaltung bedarf vieler helfender Hände vor- während und nach dem Fest. Die gute Kameradschaft im Musikverein und das tolle Netzwerk des Organisationsteams machten diesen Tag zu einem vollen Erfolg.

Selbst der Wettergott meinte es gut mit uns und so konnten wir uns bei strahlendem Sonnenschein und einem wunderschönen Herbsttag über regen Besuch freuen.

Ein großes Dankeschön gilt den teilnehmenden Gruppen und allen Besuchern, die uns wieder mal gezeigt haben „wenn d' Musik spüht, kuman d'Leid“!!!



Stockerlplatz beim Sympathicus



Im Februar 2019 veranstaltete die Redaktion der TIPS Zeitung die Wahl zur sympathischsten Musikkapelle Oberösterreichs.

Und natürlich stellten wir uns zur Wahl.

Mit viel Ehrgeiz und Einsatz wurden Stimmzettel gesammelt und online gevotet. Jeden Freitag nach der Musikprobe wurden dann die Zettel noch ausgeschnitten und beschriftet. Dank der Unterstützung der Reichraminger Bevölkerung und dem unermüdlichen Einsatz der Musikerinnen und Musiker wurden insgesamt 15.240 Stimmen gesammelt.

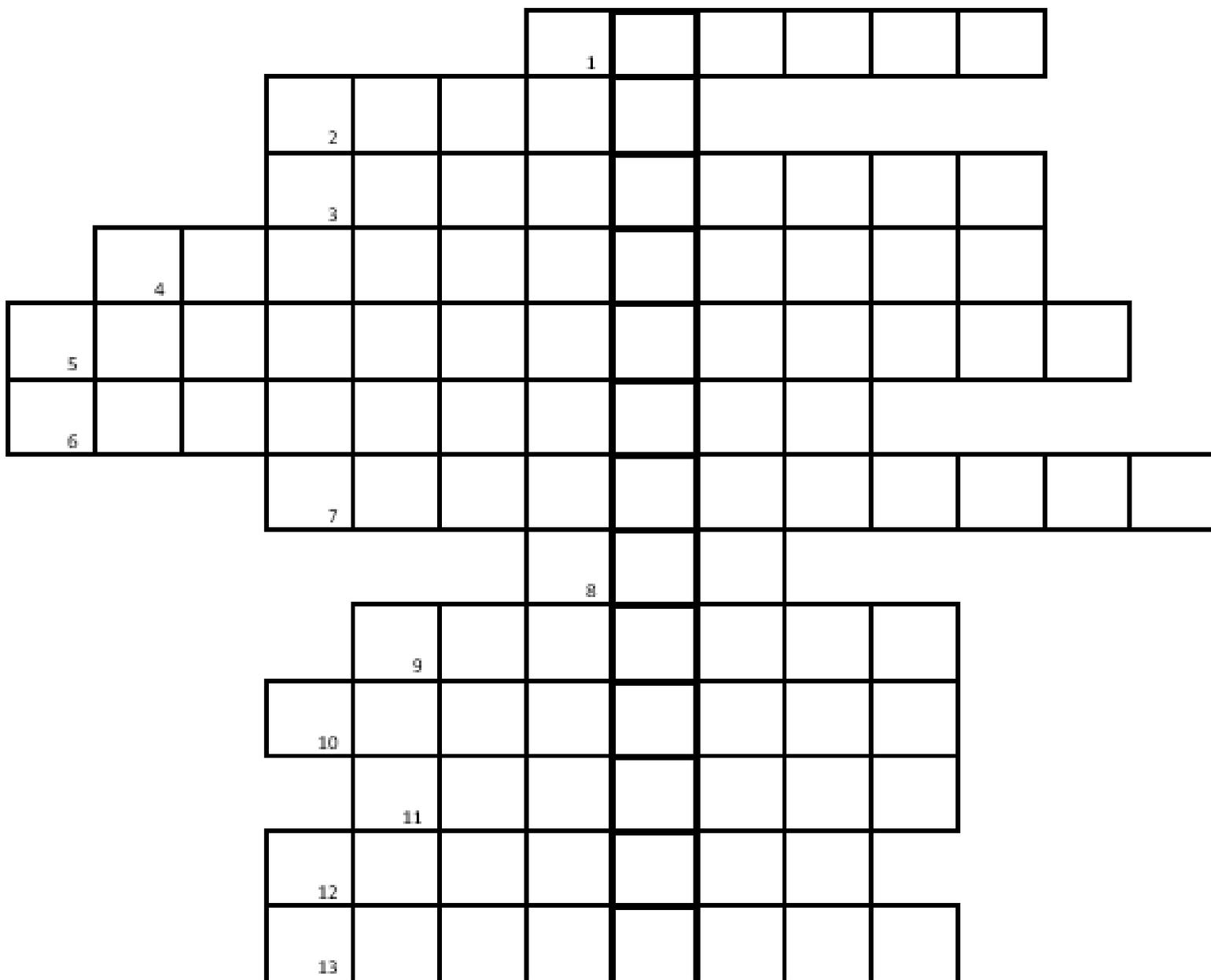
Dies bescherte uns den fantastischen 3. Platz bei der Bezirkswertung!!! Es war ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen mit der zweitplatzierten Musikkapelle Laussa. Klar als Sieger ging der Musikverein Pfarrkirchen hervor.

Eine besondere Ehre war die Teilnahme bei der Siegerehrung durch Landeshauptmann Thomas Stelzer am 27.03. im ORF Landesstudio in Linz.

VIELEN DANK FÜR DIE TOLLE UNTERSTÜTZUNG!!!!



Wie gut kennt ihr uns??



- 1 Vorname unseres Stabführers
- 2 dynamische Vortragsbezeichnung, laut
- 3 Blechblasinstrument
- 4 Speise bei unserer Veranstaltung Hoamatklång
- 5 Wichtig im Musikverein, Solidarität, Freundschaft
- 6 Holzblasinstrument
- 7 Ausbildungsort
- 8 Farbe der neuen Musipolos
- 9 Marketenderinnen verkaufen ...
- 10 Dauer von Heidi Hubauers Obmannschaft in Jahren
- 11 musikalische Tempobezeichnung: schnell, urspr. munter, fröhlich
- 12 Vorname unseres Kapellmeisters
- 13 Beliebter Marsch

INFOTHEK



!!!! HERBSTKONZERT !!!!
17.11.2019 14:00

WILLKOMMEN
Ein herzliches Willkommen
unserem Musikbaby
TERESA Hinterplattner



Am 25.11.18 ist die kleine Teresa von
unserer Marketenderin
Carmen Hinterplattner und ihrem
Stefan geboren. Teresas Oma Pauli
ist übrigens die Schneiderin unserer
schönen Marketenderinnentracht.
Diese Fertigkeit zeigt sie auch beim
Einkleiden ihrer Enkerl, wie man am
Foto mit Schwester Anna sehen kann.

WILLKOMMEN
Ein herzliches Willkommen
unserem Musikbaby
ELINA Elisabeth Sulzner

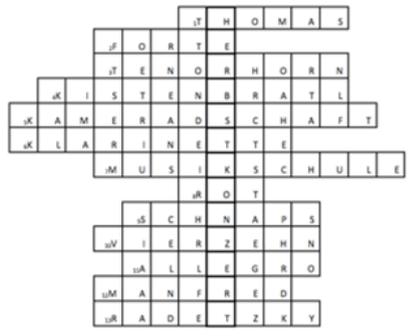


Wir gratulieren von Herzen unserer
Klarinettistin Elisabeth, ihrem
Johann sowie den großen Brüdern
Stefan und Bastian.

28. - 29.03.2020
**Bläserstage in
Ternberg**
(Konzertwertung)

**Weihnachtsmarkt
30.11.2019**
**Kommt zu unserem Stand
auf ein Schnitzlsemmerl**
**Wir freuen uns auf euer
Kommen!**

des Rätsels Lösung:



Impressum:
Design: wird jedes Jahr besser
Text und Fotos: MVR-GmbH
Verlag: nicht verlegen, aufheben!
Druck: mit Bauchatmung erzeugen
Verantwortung: übernehmen wir keine
Recht: 's richt euch!! Aufdecken!!

sponsored by:

